

Vorlagen-Nr.: MV/0219/2011-2016	
Vorlage-Art: Mitteilungsvorlagen	Datum: 14.09.12
Fachdienst Ordnung, Bürger und Soziale Dienste	Ansprechpartner/in: Herr Heeren

Beratungsfolge:		
Gremium:	Datum:	Status:

Ausschuss für Schule, Jugend, Soziales und Familie	20.09.2012	Ö
--	------------	---

Verwaltungsausschuss	25.09.2012	N
----------------------	------------	---

Unterschriften:			
Sachbearbeiter/in	Fachdienstleiter	Mitzeichner/in	Bürgermeisterin

Beratungsgegenstand:

Umsetzung der Beschlüsse zur Kinderbetreuung; Sachstandsbericht

Sachverhalt:

In der Sitzung des Rates der Stadt Jever vom 24.05.2012 wurde eine umfangreiche Ausweitung des Kinderbetreuungsangebotes in Anlehnung an die geltend gemachten Bedürfnisse der Elternschaft beschlossen. Die einzelnen Angebote sind nachstehend nochmals dargestellt und hinsichtlich des jeweils aktuellen Standes kurz erläutert.

1 Krippengruppe -ganztags- am Kindergarten Klein Grashaus.

Die Übergangslösung im Rahmen einer weiteren Krippengruppe konnte rechtzeitig zum neuen Kindergartenjahr „in Betrieb“ genommen werden. Die Gruppe ist mit 15 Kindern vollständig „belegt“. Von den 15 Kindern haben 12 Krippenkinder entsprechend ihrem Bedarf einen Ganztagsplatz. Es können z.Zt. alle entsprechenden Betreuungswünsche nahezu erfüllt werden. Es liegen zwar bereits wieder Neuanmeldungen vor, allerdings keine Dringlichkeitsfälle.

1 zusätzliche Integrationsgruppe im Kindergarten Lindenallee.

Die Gruppe ist mit 18 Kinder, davon 4 Kinder mit Förderbedarf ausgelastet. Die bereits bestehenden Integrationsplätze im Kindergarten Ammerländer Weg (12 Plätze) und im Kindergarten Klein Grashaus (4 Plätze + 1 Platz mit Sondergenehmigung) sind ebenfalls alle vergeben.

1 altersübergreifende Nachmittagsgruppe im Kindergarten Moorwarfen

Es besuchen derzeit 13 Kinder diese Gruppe, davon 4 Krippenkinder unter 3 Jahren. Im Oktober kommen nochmals 2 Kinder hinzu. Damit ist auch diese Gruppe bei einer maximalen Größe von 18 Kindern nahezu „ausgelastet“.

1 altersgemischte Nachmittagsgruppe (bis 15:00 Uhr) im Kindergarten Cleverns

Von ursprünglich 20 „Interessenten“ sind im Endeffekt noch 8 Kinder verblieben, die dieses Angebot in Anspruch nehmen. Damit ist allerdings auch nur eine Betreuungskraft erforderlich. Bei nur einer Kraft können je nach Altersstruktur maximal 12 Kinder aufgenommen werden, so dass noch 4 Plätze zur Verfügung stehen. Nach Auffassung sowohl der Kindergartenleitung als auch der Schulleitung wird der Bedarf noch steigen.

1 Hortgruppe als ergänzende Betreuung zur Ganztagschule Paul-Sillus

Dieses Angebot wird regelmäßig von 10 Kindern wahrgenommen. Hinzu kommen noch 3 Kinder, die nur eine Betreuung in den Ferien (Herbst, Ostern und anteilig Sommerferien) benötigen. Hier ist eine Zusammenarbeit mit dem Regelhort am Harlinger Weg angedacht. Hierzu bedarf es jedoch noch einiger Absprachen, auch hinsichtlich des in den Ferienzeiten erforderlichen zusätzlichen Mittagsdienstes.

Ergänzend ist zur Hortsituation auszuführen, dass der Standortwechsel des Regelhortes von der Anton-Günther-Straße zum Harlinger Weg fristgerecht und reibungslos verlaufen ist. Gleiches gilt für die Übernahme der städtischen Trägerschaft (Übernahme des Personals etc.). Sowohl die Mitarbeiter, die Schulleitung des Harlinger Weges als auch die Eltern sind mit der jetzt erheblich verbesserten Situation sehr zufrieden.

Ferienbetreuung

Während der Schließzeiten der Kindergärten wurde im Kindergarten Klein-Grashaus eine Ferienbetreuung im Umfange von 2 Gruppen (eine Halbtags- und eine Ganztagsgruppe) angeboten. Die Ferienbetreuung wurde von mehr als 50 Kindern aus den Kindergärten und den Grundschulen, teils jedoch nur wochenschichtig in Anspruch genommen. Dennoch zeigt diese hohe Zahl an „Ferienkinder“ eindeutig einen offensichtlich berechtigten Bedarf der erwerbstätigen Elternschaft.

Fazit

Tenor aus allen Einrichtungen ist eine große Zufriedenheit der Elternschaft über diese zusätzlichen Angebote, die insbesondere der zunehmenden Erwerbstätigkeit der Erziehungsberechtigten aber auch anderweitigen Bedarfssituationen gerecht werden.

Sofern noch weitere Fragen zur Umsetzung des Betreuungskonzeptes bestehen, können diese in der Sitzung detailliert beantwortet werden.

Finanzielle Auswirkungen:

Veranschlagung im Haushalt:

ja

nein

Die veränderte Gesamtsituation wurde im 1. Nachtragshaushalt berücksichtigt. Die Mehrkosten wurden in der VA-Sitzung am 15.05.2012 umfassend dargestellt.